



AQUA-Studie – Hintergrund

Im Rahmen der AQUA-Studie („Arbeit und Qualität in Kitas“), die am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München durchgeführt wird, werden die Arbeitsbedingungen und die Arbeitszufriedenheit von Kita-Personal in ganz Deutschland untersucht.

Forschungsziele

Angesichts des Ausbaus der Kinderbetreuung und des wachsenden Fachkräftemangels in vielen Regionen gilt es, die Attraktivität des Berufsfeldes frühpädagogischer Fachkräfte in Deutschland zu steigern. Die notwendige Qualität frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung kann jedoch nur gesichert werden, wenn sich genügend junge Menschen für dieses Berufsfeld interessieren, die Fluktuation gering ist und Fachkräfte nicht frühzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden.

In der bundesweit angelegten AQUA-Studie werden daher Arbeitsbedingungen des frühpädagogischen Personals untersucht und mögliche Zusammenhänge zu Faktoren wie Engagement, Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung analysiert.

Projektrahmen

„Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Fortbildung Frühpädagogischer Fachkräfte“ (AWiFF)

Laufzeit

August 2011 bis Januar 2014

Projektteam

Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych.
Projektleitung
Tel. 089 - 9 98 25 - 19 40
inge.schreyer@ifp.bayern.de

Marion Brandl, Pädagogin, M. A.
Tel. 089 - 9 98 25 - 19 56
marion.brandl@ifp.bayern.de

Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz. Päd. (FH)
Tel. 089 - 9 98 25 - 19 45
martin.krause@ifp.bayern.de



Qualität der Arbeitsverhältnisse
und Arbeitsbedingungen
frühpädagogischer Fachkräfte
in Deutschland



Staatsinstitut für
Frühpädagogik (IFP)
Winzererstr. 9
80797 München
www.aqua-studie.de



GEFÖRDERT VOM





Fragestellungen der Studie

- ▲ Wie können Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen des frühpädagogischen Personals in Deutschland beschrieben werden?
- ▲ Welche Faktoren wirken sich auf Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung aus?
- ▲ Wie lassen sich Beruf und Familie im frühpädagogischen Arbeitsfeld vereinbaren?
- ▲ Welche Empfehlungen können aus den Ergebnissen der Studie abgeleitet werden?



Forschungsansatz

Im Rahmen der Untersuchung wird eine bundesweite repräsentative Befragung in etwa 10% aller Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Dabei werden Träger und Kitas gemäß ihrer Präsenz in den jeweiligen Bundesländern berücksichtigt.

Das frühpädagogische Personal wird u. a. zum Teamklima, zu persönlichen Ressourcen und Belastungen und zur Mitarbeiterzufriedenheit befragt. Leiter/innen erhalten darüber hinaus zusätzlich Fragen zu Strukturmerkmalen der Einrichtung. Die Befragung auf Trägerebene schließt allgemeine Angaben zu Organisations- und Personalstruktur sowie zum Qualitäts- und Personalmanagement ein.

Nach einer vorgeschalteten Pilotstudie, die der Optimierung der Erhebungsinstrumente dient, werden Fragebögen in der zweiten Jahreshälfte 2012 an repräsentativ ausgewählte Einrichtungen und Trägervertreter/innen versandt. In der Hauptstudie ist die Beantwortung auch online möglich. Nähere Informationen unter: www.aqua-studie.de



Ergebnisse – Dokumentation

Ausgehend von den Untersuchungsergebnissen werden für Träger Handlungsmodelle und Empfehlungen erarbeitet. Darin soll aufgezeigt werden, wie die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen erhöht werden kann.

In einer sich ständig wandelnden Kitalandschaft können Reformen frühkindlicher Bildungssysteme nur dann erfolgreich sein, wenn auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen nicht außer Acht gelassen werden. Ein auf den Untersuchungsergebnissen basierender Maßnahmenkatalog soll Träger unterstützen, die Arbeitsbedingungen ihrer frühpädagogischen Mitarbeiter/innen neu in den Blick zu nehmen und nötige Veränderungen anzustoßen.

So sind letztendlich engagierte, motivierte Mitarbeiter/innen, die mit ihrer Arbeit zufrieden sind, ein Gewinn für alle Beteiligten: für Träger, Team, Eltern und Kinder.